

97% = 66% falsch

Alarmistische Klimawissenschaftler berufen sich mit Arroganz und Aggressivität den Skeptikern gegenüber auf das Ergebnis einer Analyse von 2013.

Climate Science is settled: 97% der Klimawissenschaftler stimmen überein. Die Klimawissenschaft ist entschieden!!

Genauerer Hinsehen ergibt jedoch:

Diese 97% Übereinstimmung sind sowas von falsch, 66% falsch, 66% zu hoch!

Nebenbei: Falls die Klimawissenschaft mit ihren alarmistischen Folgerungen wirklich „Settled“ ist, wozu benötigt man weitere 100 te Millionen € zur Forschung und neue Supercomputer?! Wozu benötigt man dann z. B. noch das PIK, Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, gefördert im Wesentlichen mit Millionen Steuermitteln/Jahr?!

Wie entstand das Märchen von den 97% Konsens, die Wissenschaft ist entschieden, auf welchen Untersuchungen basiert diese Aussage?

Ein Team unter der Leitung des australischen Kognitionswissenschaftlers John Cook wertete Abstracts, es wurden nicht die vollständigen Artikel begutachtet, von 11.944 Peer-Review-Studien zur globalen Erwärmung aus, die zwischen 1991 und 2011 veröffentlicht wurden, um zu sehen, welche Position sie in Bezug auf menschlichen Einfluss auf das Klima einnahmen [1,2,3].

Von diesen Abstracts nahm knapp über 66 Prozent oder 7.930, keine Position in Bezug auf die von Menschen verursachte globale Erwärmung ein. Nur 32,6 Prozent oder 3.896 von Peer-Review-Papieren, befürworteten den „Konsens“, dass die Menschen zur globalen Erwärmung beitragen, während nur 1 Prozent der Papiere entweder diese Position ablehnten oder unsicher waren.

Cook geht davon aus, dass von diesen Studien, die eine Position zur globalen Erwärmung einnehmen (entweder explizit oder implizit), sich 97,1 Prozent einig waren, dass die Menschen zur globalen Erwärmung beitragen.

Doch worauf basiert dieser angebliche Konsens denn nun genauer?

Die von „Hilfskräften“, keine Klimawissenschaftler, erfassten Abstracts wurden von diesen in acht Kategorien unterteilt:

1. Die Klimaerwärmung ist hauptsächlich durch Menschen verursacht.
2. Der Mensch ist an der Klimaerwärmung beteiligt.
3. Die Studie nimmt Bezug auf eine menschenverursachte Erwärmung.
4. Es wird keine Aussage zur menschengemachten Klimaerwärmung gemacht.
5. Die Rolle des Menschen wird erwähnt, es werden aber keine Schlüsse gezogen.
6. Der Mensch hat einen unbedeutenden Einfluss auf die Klimaerwärmung.
7. Der Einfluss des Menschen auf die Klimaerwärmung ist nicht nachweisbar.

8. Die menschengemachten CO₂-Emissionen sind vernachlässigbar.

In der Auswertung wurden die Abstracts der Kategorien 1 bis 3 als positiv gewertet, 6 bis 8 galten als Ablehnung des menschengemachten Klimawandels. Die Kategorien 4 und 5, denen man zwei Drittel der Arbeiten zuordnete, wurden als unbedeutend ausgesondert.

Damit wurden aus den 32,6 %, die den Kategorien 1 bis 3 entsprachen, 97 Prozent zur menschengemachten Klimaerwärmung, da man die 66% ausgesondert hatte.

Gleichzeitig könnte dies jedoch auch bedeuten, dass sich 66% der Klimawissenschaftler bezüglich des Einflusses des Menschen auf das Klima nicht festlegten.

Zumindest problematisch ist sodann, dass aus Cooks Erhebung nicht hervorgeht, ob der erfasste Fachartikel den menschlichen Einfluss einfach als Prämisse voraussetzt und nur zitiert, um darauf aufbauend weitere Schlüsse zu ziehen, oder aber aufgrund eigener Untersuchungen zu diesem Schluss kommt.

Doch selbst wenn man die nunmehr nur noch 32,6% akzeptiert, die einen menschengemachten Einfluss auf das Klima bestätigen, und diese als 97% bezeichnet, ergibt sich daraus lediglich der Konsens, dass sich das Klima in den letzten 150 Jahren erwärmt und dass das menschengemachte CO₂ darauf einen Einfluss hat.

**Doch das stellen fast alle Skeptiker gar nicht in Abrede.
Als Skeptiker des alarmistischen von Menschen gemachten
Klimawandels gehöre ich auch zu den 32,6%.**

**Siehe z.B. mein 2011 mit Horst-Joachim Lüdecke veröffentlichter Artikel,
unter Peer Review, der auch den Einfluss des von Menschen emittierten
CO₂ quantifiziert [4].**

[1] *Quantifying the consensus on anthropogenic global warming in the scientific literature*, John Cook, Dana Nuccitelli, Sarah A Green, Mark Richardson, Bärbel Winkler, Rob Painting, Robert Way, Peter Jacobs and Andrew Skuce

[2] *WELTWOCHEN Zürich: Der 97-Prozent-Mythos*, Die Weltwoche, Nr. 12 (2019)

[3] *Missglückter Forscher-Aufruf zum Uno-Klimagipfel, Die 97-Prozent-Falle*, Axel Bojanowski, 23.09.2014

[4] *International Journal of Modern Physics C*
Vol. 22, No. 05, pp. 449-455 (2011)

**A NEW BASIC ONEDIMENSIONAL ONE-LAYER MODEL OBTAINS EXCELLENT
AGREEMENT WITH THE OBSERVED EARTH TEMPERATURE**

Rainer Link, Horst-Joachim Lüdecke

Abstract

A manifold of rather complex Global Circulation Models calculates the Earth radiation and energy budget. Their outcome mostly cannot identify integral radiation or energy budget relations. Therefore, it is reasonable to look at more basic models to identify the main aspects of the model results. The simplest one

of all of those is a one-dimensional one-layer model. However, most of these models — two are discussed here — suffer the drawback that they do not include essential contributions and relations between the atmospheric layer and the Earth. The one-dimensional one-layer model presented here integrates sensible and latent heat, the absorption of solar radiation and the direct emission of the long wave radiation to space in addition to the standard correlations. It is shown that this basic model is in excellent agreement with the observed integrated global energy budget.